

Buchbesprechungen

D. HESS: Alpenblumen. Erkennen - Verstehen - Schützen. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2001, 524 S., 69,90 €, ISBN 3-8001-3243-5.

Von den zahlreich vorhandenen Büchern über Alpenpflanzen unterscheidet sich die Neuerscheinung deutlich. Ein starker inhaltlicher Schwerpunkt wird auf die Blütenbiologie der Pflanzen gelegt. Dieses wird schon im allgemeinen Teil des Buches deutlich, der sich in fünf Kapiteln ausführlich mit diesem Thema beschäftigt. Es folgen Texte über die Entstehung der Alpen und ihre Vegetationsgeschichte. Die verschiedenen Vegetationsstufen und ihre wichtigsten Pflanzengesellschaften werden vorgestellt. Im Anschluss daran werden 280 Alpenpflanzen ausführlich, wiederum mit Schwerpunkt im Bereich der Blütenbiologie, beschrieben. Die Blüten der Pflanzen werden zudem durch Makroaufnahmen dokumentiert, wie sie in Qualität und Umfang in kaum einem anderen Werk zu finden sein dürften.

Das Buch dürfte aufgrund des inhaltlichen Schwerpunktes in erster Linie für an der Blütenbiologie der Alpenpflanzen Interessierte empfehlenswert sein. Zum Kennenlernen der Alpenflora ist die Anzahl der vorgestellten Arten zu begrenzt, die Makroaufnahmen helfen darüber hinaus kaum beim Wiedererkennen der Arten im Gelände. Mit Ausnahme der Passagen über die Artbeschreibungen werden nur die deutschen Namen der Pflanzenarten und -gesellschaften verwendet. Für Anfänger erleichtert das zwar das Lesen, das Fehlen wissenschaftlicher Namen erschwert jedoch den fortgeschrittenen Botanikerinnen und Botanikern sehr die Arbeit mit diesem Buch. Auch hätte der Text um inhaltlich belanglose Füllsätze gekürzt werden sollen. Auf das im Untertitel erscheinende „Schützen“ der Alpenflora wird im Buch nicht näher inhaltlich eingegangen.

R. SCHUBERT u. G. WAGNER: Botanisches Wörterbuch. - 12. überarbeitete Auflage, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2000, 734 S., 19,90 €, ISBN 3-8001-2742-3.

Das fachlich solide erarbeitete Wörterbuch gibt zunächst eine ausführliche Einführung in die Terminologie und Nomenklatur. Er folgt der lexikalische Hauptteil, in dem in knapper Form etwa 16.500 Pflanzennamen und botanische Fachwörter erklärt werden. Ein Verzeichnis deutscher Pflanzennamen und von Autorennamen sowie ein Überblick über das System der Pflanzen und der Pflanzengesellschaften runden das Buch inhaltlich ab.

Das Buch stellt ein umfassendes Hilfsmittel zur raschen, knappen Erklärung botanischer Fachtermini und wissenschaftlicher Pflanzennamen einschließlich ihres sprachkundlichen Ursprungs dar. Gerade letzteres dürfte für viele praktisch arbeitende Floristen von besonderem Interesse sein. Wer weiß schon, dass *Tulipa* vom persischen Wort „Dulbend“ = Turban herührt und die Blume im 16. Jahrhundert von den Türken mit einem Turban verglichen wurde. Die an sich zu begrüßende Kürze der Begriffserklärungen der Fachtermini führt allerdings dazu, dass einzelne Begriffe unzureichend oder sogar fehlerhaft (zum Beispiel „potentielle natürliche Vegetation“) erläutert werden.

E. OBERDORFER: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - 8. überarbeitete Auflage, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2001, 1051 S., 39,90 €, ISBN 3-8001-3131-5.

Seit mehr als 50 Jahren ist „der Oberdorfer“ eines der wichtigsten Pflanzenbestimmungsbücher für Deutschland und angrenzende Gebiete. Die besondere Stärke dieser Exkursionsflora liegt in den detaillierten Angaben zu den Standortansprüchen und zur soziologischen Bindung der Sippen. Die nun schon achte Auflage wurde hinsichtlich der Nomenklatur, der Angaben zur Ökologie und Verbreitung der Arten und der Bestimmungsschlüssel deutlich überarbeitet und aktualisiert. Besonders interessant an dieser Neuauflage ist, dass erstmals Angaben zur Langlebigkeit von Pflanzensamen im Boden (Samenbank) aufgenommen wurden.

Leider sind die Bestimmungsschlüssel wie bei den Vorgängerausgaben wiederum so aufgebaut, dass die Merkmalsalternativen nicht unmittelbar hintereinander aufgeführt werden, sondern

manchmal sogar mehrere Seiten auseinander stehen. Das erschwert die Bestimmungsarbeit unnötig.

A. KRATOCHWIL u. A. SCHWABE: Ökologie der Lebensgemeinschaften. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2001, 756 S., 74,00 €, ISBN 3-8001-2750-4.

Erstmals wird die Biozönoseforschung in einem umfassenden und übersichtlich aufgebauten Lehrbuch dargestellt. Dieses für Feldbotanikerinnen und -botaniker sicherlich besonders interessante Teilgebiet der Ökologie beschäftigt sich mit den Organismen und ihrer Einbindung in die Lebensgemeinschaften. Das Buch stellt die Verknüpfung zwischen Pflanzen- und Tierarten und ihren Gemeinschaften in den Mittelpunkt.

Nach einer ausführlichen Darstellung der Grundprinzipien des Zusammenlebens von Organismen werden die Grundbegriffe der so genannten Biozönologie und methodische Ansätze erläutert. Der Hauptteil des Buches widmet sich der Merkmalsvielfalt von Lebensgemeinschaften und der Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Arten. Hierbei wird ein besonderes Gewicht auf die Beziehungen zwischen Flora und Fauna gelegt, wodurch ein Brückenschlag zwischen den sonst oft recht isoliert betrachteten Disziplinen Zoologie und Botanik gelingt. Etwas knapp und oberflächlich wird das Thema „Landschaftsökologie und Naturschutz“ behandelt. Dieses Kapitel sollte bei Folgeauflagen gründlich überarbeitet oder ersatzlos gestrichen werden. Insbesondere sind sachliche Fehler zu korrigieren. Beispielsweise müssen Umweltverträglichkeitsprüfungen in Deutschland nicht erst seit 1995 durchgeführt werden (S. 633).

K. u. B. DIERSSEN: Moore. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2001, 230 S., 59,90 €, ISBN 3-8001-3245-1.

In der Buchreihe „Ökosysteme Mitteleuropas aus geobotanischer Sicht“ ist der Band über Moore erschienen. In fundierter Weise werden die Standortgegebenheiten und die Vegetation der mitteleuropäischen Moortypen beschrieben. Die dabei verwendeten Beispiele reichen teilweise noch über den mitteleuropäischen Raum hinaus. Aufgrund der geobotanischen Ausrichtung erinnert das Buch inhaltlich an ELLENBERGS „Vegetation Mitteleuropas“, stellt aber vielfach eine vertiefendere und vom wissenschaftlichen Stand her aktuellere Ausarbeitung dar. Die naturschutzrelevanten Kapitel über Nutzung, Gefährdung und Schutz sowie Strategien und Instrumente zur Umsetzung des Moorschutzes sind auf solider ökologischer Grundlage formuliert, allerdings als praktische Anleitung zur Biotoppflege vielfach noch zu allgemein gehalten.

E. NEBEL u. G. PHILIPPI: Die Moose Baden-Württembergs, Band 1. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2000, 512 S., 49,90 €, ISBN 3-8001-3527-2.

E. NEBEL u. G. PHILIPPI: Die Moose Baden-Württembergs, Band 2. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2001, 529 S., 49,90 €, ISBN 3-8001-3530-2.

Aus der insgesamt dreibändigen Reihe sind inzwischen die ersten beiden Bände erschienen. Band 1 gibt zunächst eine allgemeine Einführung unter anderem mit einer Darstellung der Bedeutung der Moose für den Naturhaushalt und den Menschen sowie der Moose als Bioindikatoren. Im Anschluss daran werden die Klaffmoose und ein Teil der gipfelfrüchtigen Laubmoose Baden-Württembergs ausführlich vorgestellt. In Band 2 wird die Darstellung der gipfelfrüchtigen Laubmoose aus Band 1 fortgesetzt und überdies werden die seitenfrüchtigen Laubmoose behandelt. Neben den Bestimmungsschlüsseln wird zu jeder Art eine ausführliche Beschreibung der Morphologie und Ökologie, zur allgemeinen Verbreitung, zur Verbreitung in Baden-Württemberg (einschließlich Rasterverbreitungskarten) sowie zu Bestand, Gefährdung und Schutz geliefert. Ein Teil der Arten wird zusätzlich durch hochwertige Farbfotos veranschaulicht. Das dreibändige Gesamtwerk stellt mit 835 Arten mehr als 80 % der in Deutschland bekannten Moose vor, so dass viele Angaben auch aus niedersächsischer Sicht von großem Interesse sind.

T.K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 34-35](#)